



Beigeordnete Pfeiffer  
begrüßte  
Friedensradler

Beigeordnete Anja Pfeiffer hat in Vertretung des Oberbürgermeisters die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Pacemakers-Radmarathon in Kaiserslautern begrüßt. Der Marathon erinnert an die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki und wurde bereits zum 18. Mal durchgeführt.

In diesem Jahr radelten über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erstmals wieder seit Pandemiebeginn die gewohnte Gesamtstrecke des Radmarathons von rund 340 Kilometern, beginnend in Bretten, und von dort über Neckargemünd, Mannheim, Kaiserslautern nach Ramstein und dann über Landau zurück nach Bretten. Damit protestieren die Pacemakers – „Schrittmacher für eine friedliche und gerechte Welt“ – gegen die Aufrüstungs- und Modernisierungspläne von Atomwaffen in aller Welt. Der Friedens-Marathon steht auch unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Klaus Weichel, der zugleich auch „Mayor for Peace“ ist.

„Von einer atomwaffenfreien Welt sind wir 2022, man muss es leider so festhalten, vermutlich weiter entfernt als je zuvor in den letzten 30 Jahren“, so die Beigeordnete in ihrer Begrüßung an der Stiftskirche. „Es ist eine Zeit, in der wir alle die Situation neu bewerten müssen. An Abrüstung zu glauben, fällt schwer.“ Umso wichtiger und eindrucksvoller sei es aber, wenn Leute sich genau dafür einsetzen. „Danke an Sie alle für das Engagement und die sportliche Leistung. Danke auch an alle, die Sie dabei unterstützen“, so die Beigeordnete. „Es ist eine Ehre für unsere Stadt, dass der Friedens-Marathon hier Station macht.“

Pfeiffer erinnerte in ihrer Rede auch an den vor wenigen Monaten bei einem Radunfall verstorbenen Friedensfahrer Detlev Besier, der als der Anstreicher der Friedensbewegung in der Region galt und den Radmarathon bis dato alljährlich unterstützt.

#### Weitere Informationen:

Weitere Informationen finden Interessierte auch unter [www.pace-makers.de](http://www.pace-makers.de).

## Bürgermeisterin besucht Donnerstagsmarkt

Intensiver Austausch zu verschiedenen Themen

Vergangene Woche war Bürgermeisterin Beate Kimmel bei ihrem Marktgangspräch auf dem Donnerstagsmarkt in der Königstraße unterwegs. Trotz hochsommerlicher Temperaturen kam sie mit vielen Kundinnen und Kunden ins Gespräch. „Dieses Mal wurden vor allem Themen aus der mittelbaren und unmittelbaren Umgebung der Königstraße an mich herangetragen“, fasste Kimmel die Anliegen ihrer Gesprächspartnerinnen und -partner zusammen.

Mehrheit angesprochen wurde die Bürgermeisterin auf die Probleme rund um einen möglichen Betrieb des Nachtclubs BLVCK, der ehemaligen Disco Flash in der Rudolf-Breitscheid-Straße. Kimmel konnte versichern, dass bei der Erteilung einer Gaststättenkonzession die vorgetragenen Bedenken berücksichtigt werden.

Eine Einwohnerin monierte die umfangreiche Bewässerung des Rasens im Stadtpark. Bei der derzeitigen Wasserknappheit ginge so wertvolles Trinkwasser verloren. „Ich wünsche mir eine Bewirtschaftung unserer städtischen Grünflächen, die mehr auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung angelegt ist“, meinte die Bürgerin. Dabei stieß sie auf offene Türen bei der Bürgermeisterin, die dieses Thema ebenfalls beschäftigt. Kimmel wünscht sich beispielweise, von der personal- und materialinten-

## Pfaff: Finanzierung der Boden- und Grundwassersanierung wird vereinfacht

Künftig müssen keine Einelnachweise mehr erbracht werden



Foto: PS

Um sowohl die Umweltbelastung zu sanieren, als auch das Gelände langfristig zu revitalisieren, übernahm die Stadt im Jahr 2015 2015 die Verantwortung für das ehemalige Pfaff-Gelände und dessen städtebauliche Entwicklung. Das Land Rheinland-Pfalz sagte im Gegenzug zu, 90 Prozent der erforderlichen Betriebskosten in Höhe von insgesamt bis zu 7,515 Mio. Euro bis zum Jahr 2045 zu übernehmen.

Nach den Erfahrungen in der Praxis der vergangenen Jahre haben sich Stadt und die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd mit Begleitung durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität darauf verständigt, das Verfahren der Zuwendungen des Landes zugunsten

der Stadt zu konkretisieren und zu vereinfachen. Zukünftig erhält die Stadt Zuwendungen für gebotene Sanierungsmaßnahmen bis zu einer festgelegten jährlichen Höhe, ohne dass jeweils ein Nachweisverfahren für die einzelne Baumaßnahme erforderlich wäre. Zudem wird die Stadt ein Konzept zur Grundwassersanierung vorlegen.

Der verfolgte Vertragszweck, die Sanierung der bestehenden Boden- sowie Grundwasserunreinigungen, bleibt weiterhin sichergestellt. „Nach mehr als 100-jährigem Betrieb des traditionsreichen Nähmaschinenherstellers Pfaff blieb nach mehrmaligem Eigentümerwechsel und Insolvenzen 2009 schließlich eine Industriebrache und Altlast im Herzen von

Kaiserslautern zurück, deren Boden und Grundwasser mit gesundheits- und umweltschädlichen Schadstoffen belastet ist. Es bestand akuter Handlungsbedarf, auch jetzt ist die Sanierung noch nicht abgeschlossen. Es ist wichtig, dass diese schnell weitergeht“, erklärt Prof. Hannes Kopf, Präsident der SGD-Süd.

„Die beträchtlichen Fördermittel des Bundes und des Landes sollen in Kaiserslautern weiter gut angelegt werden können“, so Klimaschutzausschussekretär Michael Hauer. „Wir haben uns in Rheinland-Pfalz, das Ziel gesetzt, einen Netto-Null Flächenverbrauch bis 2050 zu erreichen. Dazu ist Flächenentsiegelung und die Nutzung vorhandener Flächen für neue Zwecke essentiell. Das schützt das

## OB bittet ADD um beratende Unterstützung

Stadt hat Limit an Investitionskrediten bereits ausgeschöpft



OB Klaus Weichel Foto: PS

Oberbürgermeister Klaus Weichel hat die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) offiziell um Unterstützung gebeten. Er beruft sich dabei auf ein Beratungsangebot, dass die Kommunalaufsichtsbehörde Kommunen in allen Fragen zu den haushaltswirtschaftlichen Handlungsmöglichkeiten in der haushaltlosen Zeit unterbreitet.

In seinem Schreiben an die ADD weist der OB darauf hin, dass die Handlungsfähigkeit der Stadt im Bereich der Investitionen- und Investitionsfördermaßnahmen derzeit faktisch in Gänze eingestellt sei. Laut der Gemeindeordnung kann eine Kommune in der haushaltlosen Zeit mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde Investitionskredite bis zu einem Viertel der in der Haushaltssatzung des Vorjahres festgesetzten

Investitionskredite aufnehmen. Dies habe man jedoch, so Weichel, bereits in voller Höhe in Anspruch genommen. Nachdem die Interimszeit nun schon im achten Monat anhalte, könne die Stadt Kaiserslautern die gesetzlichen Vorgaben der Gemeindeordnung unmöglich einhalten.

Wie der Finanzdezernent ausführt, hat die Stadt einen hohen, derzeit nicht zu deckenden weiteren Bedarf an investiven Auszahlungen, rechtlich aber keine Ermächtigung mehr zur Attraktivitätssteigerung eines Wochenmarktbesuches thematisiert.

gung liegen wird“, so der OB in seinem Schreiben.

„Als Verantwortlicher und Kämmerer für den städtischen Haushalt habe ich sämtliche Investitionsmaßnahmen und Investitionsfördermaßnahmen grundsätzlich bis auf weiteres untersagt“, erklärt das Stadtoberhaupt. Damit verbunden seien, so Weichel weiter, ein nicht unerheblicher wirtschaftlicher Schaden, ein Image- und Vertrauensverlust – beispielhaft bei Lieferanten, Unternehmen, Investoren, Vereinen, freien Trägern – und bereits heute absehbare Preissteigerungen bei nochmaligen Ausschreibungen. „Zwar werden alle Auszahlungen geprüft und die Entscheidungen dokumentiert und kommuniziert, dennoch sehe ich mich im Rahmen meiner Amtsführung täglich und unausweichlich dem disziplinarrechtlichen Verstoß gegen geltendes Haushaltsgesetz ausgeliefert. Im Rahmen der schwerwiegenden Folgen für Gesellschaft und Verwaltung und meines möglichen Rechtsverstoßes darf ich an dieser Stelle eindringlich um Beratung und ggf. Unterstützung ersuchen.“

Das Schreiben ging in Kopie auch an den Rechnungshof Rheinland-Pfalz, an den Städtetag Rheinland-Pfalz, an die Staatskanzlei, ans Inneministerium sowie an die Fraktionen des Stadtrats.

50 Jahre Warmfreibad



Anja Pfeiffer, Tobias Wiesemann und Kay Hieber mit der Geburtstagstorte

Foto: PS

Eine große Feier stand vergangenen Samstag im Warmfreibad an. Anlässlich des alljährlich vom Förderverein des Bades organisierten „Tag des Sports“ wurde das 50. Jubiläum des Freibades gefeiert. Für dieses Fest spendete der Verein auch eine Torte.

Oberbürgermeister Klaus Weichel betont: „Es war mir wichtig, die bislang geforderten komplizierten Einelnachweise zu den Kostenfolgen in ein praxisorientiertes Konzept zu überführen. Bei der Umsetzung unserer städtebaulichen Ziele mit verdichteter urbaner Bebauung, Tiefgaragen und zentralen Infrastruktureinrichtungen wird natürlich auch weiterhin jeder Eingriff in den Untergrund mit Blick auf das Abstromsicherungskonzept bewertet. Die mit der Erschließung des Gebietes fortschreitenden Erkenntnisse werden dabei kontinuierlich bei der Errichtung und dem Betrieb der Grundwassersanierungsmaßnahmen, die noch Jahrzehnte andauern werden, berücksichtigt. Ich bin froh, dass wir uns nun mit dem Land auf diese Vorgehensweise verständigt haben.“



Bürgermeisterin Beate Kimmel vertrat Oberbürgermeister Klaus Weichel bei der Vertragsunterzeichnung in der Pforte des Plaff-Areals. Links Umweltstaatssekretär Michael Hauer, rechts SGD-Süd-Präsident Hannes Kopf

Foto: PS

## Schwimmbäder bleiben offen

Die beiden Kaiserslauterer Freibäder, das Warmfreibad und die Waschmühle, werden beide wie vorgesehen bis 18. September geöffnet bleiben. Eine vorzeitige Schließung, wie sie am Montag in der Presse thematisiert wurde, ist nicht vorgesehen. Wie OB Klaus Weichel mitteilt, habe man im Rahmen der aktuellen Haushaltssituation im Zuge der Mittelfreigaben auch eine vorzeitige Schließung der Bäder verwaltungintern hinsichtlich ihres Einsparpotenzials geprüft. Durch eine saubere Abwägung sei man jedoch zu dem Schluss gekommen, dass dieses sehr gering sei. So sei ein Großteil der für die Aufrechterhaltung des Badebetriebs anfallenden Ausgaben bereits getätigter. Demgegenüber stehen Einnahmeverluste durch die entgangenen Eintrittsgelder. Eine vorzeitige Schließung stehe daher schon nicht mehr zur Debatte.

## Wohngeldstelle nur zeitweise erreichbar

Aufgrund der derzeitigen Überlastungssituation in der Wohngeldstelle sind die Mitarbeiterinnen bis auf Weiteres telefonisch nur in der Zeit von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 10:00 Uhr zu erreichen.

#### Weitere Informationen:

Informationen und Kontaktdaten rund ums Thema Wohngeld finden alle Interessierte im Serviceportal der städtischen Homepage [www.kaiserslautern.de/serviceportal/dl/032250/index.html](http://www.kaiserslautern.de/serviceportal/dl/032250/index.html)

## IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern  
 Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Nadia Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amsblatt@kaiserslautern.de)  
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigenen Verantwortung.  
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: [amsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amsblatt@kaiserslautern.de)  
 Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwelt GmbH, 67071 Ludwigshafen  
 Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Tel. 0631 372 498-69  
 Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAIERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unverhinderbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus

## AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Forderungsmanagement und Vollstreckung, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Abteilungsleitung (m/w/d) in Vollzeit. Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 12 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 11 TVöD. Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 109.22.20.051) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Stadtentwicklung - Abteilung Stadtplanung - zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Stadtplanerin bzw. einen Stadtplaner (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich für Beschäftigte nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 107.22.61.103) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

i.V. Beate Kimmel  
Bürgermeisterin

## Stellenausschreibung

## Bekanntmachung

Die UNIVERSITÄTSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Haushalt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.

Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.

Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 11 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.

Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 108.22.20.030) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter [www.kaiserslautern.de/karriere](http://www.kaiserslautern.de/karriere).

**Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.** Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.

Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

## Bekanntmachung

Berufsbildende Schule I Technik  
Schulzentrum Nord  
Kaiserslautern

## Aufnahme in die Berufsschule:

Die Aufnahme der Auszubildenden mit industriellen, handwerklichen oder sonstigen gewerblichen Ausbildungsberufen sowie der Schüler, die zum Besuch der Berufsbildenden Schule verpflichtet sind, erfolgt am

Montag, 05. September 2022

08:00 Uhr für alle Ausbildungsberufe der Berufsschule

im Gebäude der Berufsbildenden Schule I Technik, Schulzentrum Nord, Kaiserberg-

ring 29, 67657 Kaiserslautern, Telefon: 0631/3727-0.

Die Aufnahme in die Vollzeitbildungsgänge erfolgt ebenfalls am

Montag, 05. September 2022,

Berufsfachschule II 10:00 Uhr

Berufsoberschule I und II 10:00 Uhr

Technisches Gymnasium 10:00 Uhr

Höhere Berufsfachschule für Informationstechnik und Mechatronik 10:00 Uhr

Berufsfachschule I 10:00 Uhr

Berufsvorbereitungsjahr individuelle Terminvergabe

Fachschule für Lebensmittel- und Holztechnik 10:00 Uhr

Mittwoch, 07. September 2022

Duale Berufsoberschule 18:00 Uhr

Kaiserslautern, 30.04.2022

Die Schulleitung

Gez. Frank Simbgen

Oberstudiedirektor

Schulleiter

## Bekanntmachung

STADTVERWALTUNG KAISERSLAUTERN  
- Umlegungsausschuss -für die Vereinfachte Umlegung Nr. 140 „Deutschherrnstraße“,  
Gemarkung Hohenecken

Der Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 140 „Deutschherrnstraße“ ist am 08.08.2022 unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gemäß § 83 Abs. 2 BauGB (Baugesetzbuch in der jeweils geltenden Fassung) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluss über die Vereinfachte Umlegung Nr. 140 „Deutschherrnstraße“ vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt.

Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke ein.  
Mit dieser Bekanntmachung werden alle Geldleistungen fällig und sind zu den vereinbarten Terminen zahlbar.  
Die Berichtigung des Grundbuches und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.

Kaiserslautern, 09.08.2022  
Der Vorsitzende

(L.S.)

Rouven Reymann, Obervermessungsrat

## Bekanntmachung

Stadtverwaltung Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Verkehrswegebaubarbeiten „Deckenbauprogramm Siegelbach Paket 1“ wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/08-381

Ausführungsfristen  
Beginn der Ausführung: 17.10.2022

Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 18.11.2022

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 365-2481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen  
Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt.  
Online-Plattform „Vergabemarktplatz rlp.vergabekommunal.de“ (<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY9W/documents>)

Öffnung der Angebote: 09.09.2022 um 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 07.10.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „[www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 15.08.2022

gez.

Peter Kiefer  
Beigeordneter

## Bekanntmachung

Stadtbildpflege Kaiserslautern  
Öffentliche Ausschreibung

Die Lieferung von Warnschutzbekleidung EN 20471 für die Stadtbildpflege Kaiserslautern, Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern wird öffentlich ausgeschrieben.

Ausschreibungs-Nr.: 2022/07-358

Ausführungsfristen  
Lieferung im Zeitraum von 3 Jahren, Dauer (ab Auftragsvergabe) 36 Monate

Zentrale Vergabestelle – Telefon: 0631 3652481 / vergabestelle@kaiserslautern.de

Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden nur elektronisch zur Verfügung gestellt unter:  
<https://rlp.vergabekommunal.de/Satellite/notice/CXU7YYDY9D/documents>

Öffnung der Angebote: 09.09.2022, 10:00 Uhr  
in 67657 Kaiserslautern, Rathaus Nord, Bau Erdgeschoss, Zimmer A016  
Zuschlagsfrist für die Ausschreibung endet am 07.10.2022

Nähere Informationen erhalten Sie unter „[www.kaiserslautern.de](http://www.kaiserslautern.de)“ – Rathaus/Bürger/Politik - Ausschreibungen im Internet

Kaiserslautern, den 11.08.2022  
gez.  
Andrea Buchloh-Adler  
Werkleiterin

## Bekanntmachung

Am Montag, 22.08.2022, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine Sitzung der Ferienkommission statt.

## Tagesordnung:

## Öffentlicher Teil

- Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- Vorstellung des Projekts „Ageing Smart - Räume intelligent gestalten“
- Bereitstellung von Haushaltmitteln im Ergebnishaushalt 2022 gem. § 99 Abs. 1 Nr. 1 GemO analog den Bestimmungen des § 100 Abs. 1 GemO, Referat Recht und Ordnung
- Bereitstellung von Haushaltmitteln im Ergebnishaushalt 2022 gem. § 99 Abs. 1 Nr. 1 GemO analog den Bestimmungen des § 100 Abs. 1 GemO für Referat Feuerwehr und Katastrophenschutz
- Bereitstellung von Haushaltmitteln im Ergebnishaushalt 2022 gem. § 99 Abs. 1 Nr. 1 GemO analog den Bestimmungen des § 100 Abs. 1 GemO, Referat Gebäudewirtschaft
- Städtebaulicher Vertrag zur Durchführung der Erschließungsmaßnahmen zum Bebauungsplanentwurf „Turmstraße (ehemalige Gärtnerei)“
- Mitteilungen
- Anfragen

## Nichtöffentlicher Teil

- Anmietung von Wohnraum für ukrainische Flüchtlinge, Pariser Str. 4-6 (ehem. Hotel Zepp)
- Veräußerung eines Erbbaugrundstückes
- Auftragsvergabe-Schulzentrum Nord Schulgebäude, KI 3.2 Nr.24 Haupteingangstüren Metallbauarbeiten
- 6. Personalangelegenheiten
- Bauanträge, Bauvoranfragen
- Mitteilung über Bauerlaubnisse
- Mitteilungen
- Anfragen

gez. Dr. Klaus Weichel  
Oberbürgermeister

## NICHTAMTLICHER TEIL

## WEITERE MELDUNGEN

## Kriminalstatistik richtig bewerten

## Regionale Besonderheiten müssen berücksichtigt werden – Kimmel regt Alkoholverbot an

Derzeit sorgt die Polizeiliche Kriminalstatistik des Bundeskriminalamtes für das Jahr 2021 für einige Diskussion in der Bevölkerung. Laut dieser liegt die Stadt Kaiserslautern mit 10.476 Kriminalitätsfällen auf dem achten Platz im bundesweiten Ranking der Städte mit der höchsten Kriminalität. „Dies wollen wir so nicht stehen lassen, da bei der Auswertung unsere regionalen Besonderheiten nicht berücksichtigt wurden“, so Bürgermeisterin Beate Kimmel. Deshalb sei es ihr und der Ordnungsbehörde wichtig, die getroffenen Aussagen aus lokaler Sicht zu bewerten. Unabhängig von allen Statistiken läge ihr aber jeder Einzelfall

am Herzen, denn jeder erlebte Übergriff belaste auf Dauer und nehme Zurechnung, unterstreicht Kimmel. Deshalb arbeite sie mit Nachdruck an einem Sicherheits- und Sauberkeitskonzept. Die Ergebnisse einer hierfür in Auftrag gegebenen Sicherheitsstudie sollen im Herbst der Initiative Sicherer Kaiserslautern (Sika) und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. In der Statistik des Bundeskriminalamtes wurden die Kriminalitätsdelikte in Bezug zur Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner gesetzt. Daraus wurde eine Reihenfolge gebildet, die nun gerade in Kaiserslautern verschiedentlich für Verunsicherung sorgt. So liegt

in Kaiserslautern die Zahl der tatsächlichen Einwohnerinnen und Einwohner auf Grund der im Stadtgebiet wohnenden und stationierten US- und NATO-Streitkräfte und ihrer Angehörigen, die nicht im Einwohnermelderegister erfasst sind, deutlich höher als die Anzahl, die sich aus dem Einwohnermelderegister ergibt und der BKA-Statistik zugrunde gelegt wurde. „Hätte man bei der statistischen Auswertung also die Gesamtzahl aller hier lebenden Menschen berücksichtigt, hätte das zu einer geringeren Häufigkeitsziffer der Delikte und damit einer anderen Platzierung in der Statistik geführt“, führt die Bürgermeisterin aus. Eine zu-

sätzliche Rolle spielt außerdem, dass Kaiserslautern mit seiner Altstadt, den Clubs und Diskotheken ein zentraler Anziehungspunkt für das ländlich geprägte Umland ist. „Dadurch kommen eine erhebliche Anzahl Besucherinnen und Besucher in die Stadt, die hier unter Umständen ebenfalls polizeilich auffällig werden, statistisch aber ebenfalls nicht erfasst sind.“

Dies sei nach den Worten der Bürgermeisterin aber kein Grund, sich in falscher Sicherheit zu wiegen, zumal auch nicht jeder Fall zur Anzeige gebracht und in die Statistik aufgenommen wird. „Unabhängig von einem guten oder schlechten Abschneiden bei

einem Städteranking arbeite ich mit höchster Priorität an den Rahmenbedingungen für ein ausgeprägtes Sicherheitsgefühl“, betont sie. „Uns allen sollte bewusst sein, dass wir mit dem eigenen Verhalten einen wichtigen Beitrag für ein gutes soziales Miteinander leisten können.. In vielen Gesprächen erfahre sie von zunehmender Rücksichtlosigkeit, die sich rasch ins Unangemessene steigern kann. „Wenn dann noch Alkohol im Spiel ist, brechen schnell die Dämme und verbale bis tätliche Auseinandersetzungen sind häufig die Folge.“ Sollte sich der Stadtrat noch intensiver mit den Themen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung befassen wollen, regt Kimmel eine Diskussion über ein Alkoholverbot im öffentlichen Raum an. Dieses gebe es in manchen Teilen der Innenstadt bereits und werde, wie beispielsweise an der Mall, der städtischen Ordnungsbehörde überwacht. Dort kann der Alkoholkonsum im konkreten Fall unterbunden und bei Bedarf ein Platzverweis ausgesprochen werden. Um bußgeldbewährte Alkoholverbote im öffentlichen Raum verhängen zu können, müsse allerdings von Seiten der Politik der Wunsch nach Anpassung oder Schaffung neuer gesetzlicher Regelungen an das Land herangetragen werden.

## FRAKTIONSBEITRÄGE

**SiKa hat auf ganzer Linie versagt**

Kaiserslautern ist so unsicher, wie die Bürger es empfinden

Faktion im Stadtrat

**FDP**

Laut Kriminalstatistik des BKA ist Kaiserslautern unter den Top Ten der kriminellsten Großstädte Deutschlands. Das ist eine Katastrophe.

Bürgermeisterin, Beate Kimmel, beschwichtigt seit Jahren und redet das Problem klein. Die Initiative „SiKa“ (Sicheres Kaiserslautern) gaukelt vor, dass die Stadtspitze sich aktiv für mehr Sicherheit und Prävention engagiert. Die jetzt veröffentlichte Statistik des BKA belegt das Gegenteil.

Neben der Sicherheit gibt es noch weitere Problemfelder in Kaiserslautern. Auch bei Ordnung und Sauberkeit sieht es düster aus. Die versprochene Flanier-Meile an der Mall hat sich zu einem sozialen Brennpunkt entwickelt und es gibt Bereiche in der Innenstadt wo sich nachts Bürger nicht mehr hin trauen. Die Vermüllung der Innenstadt hat Ausmaße angenommen, dass es ekelerregend ist.

Vor einem Jahr wurde aufgrund eines Antrages der FDP ein Arbeitskreis gegründet, der sich mit den schlimmen Zuständen in Kaiserslautern befassen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten sollte. Dieser Arbeitskreis hat vergangenen Herbst ein einziges Mal getagt. Im Juni dieses Jahres wurde ein Nachspaziergang durch die Verwaltung organisiert. Zur Begründung warum die Verwaltung den Arbeitskreis mehr oder weniger



FOTO: AREK SOCHA/PIXABAY

hat einschlafen lassen werden Corona und die Ukraine Krise angeführt. Man könnte sich nicht um alles kümmern.

Der Ruf Kaiserslauterns verschlechtert sich zusehends. Kaiserslautern ist seit langem eine der ärmsten Städte Deutschlands und jetzt auch eine der kriminellsten. Wie will

Kaiserslautern noch interessant für Touristen und Investoren sein, wenn die Stadtspitze nicht mit Nachdruck an den Grundproblemen arbeitet, fragt sich die Fraktionsvorsitzende, Brigitte Röthig-Wentz.

Die FDP fordert die sofortige Wiederbelebung des Arbeitskreises S-O-S (Sicherheit-Ordnung-Sauberkeit).

**Klarstellung zu Sportfördermitteln**

Der wahre Grund warum Vereine auf ihr Geld warten müssen

Faktion im Stadtrat

**CDU**

Oberbürgermeister Weichel (SPD) hat die Auszahlung der Sportfördermittel an die Sportvereine in unserer Stadt gestoppt. Als Begründung führt er an, dass sich die Stadt in der haushaltslosen Zeit befindet, da der Stadtrat in seiner Sitzung am 18. Juli beschlossen hat, Widerspruch gegen die Haushaltsverfügung der Kommunalaufsicht ADD zum Doppelhaushalt 2022/2023 einzulegen.

Hierzu stellen wir klar: Diese Begründung ist sachlich falsch. Richtig ist, dass die ADD den städtischen Haushalt nicht genehmigt hat, obwohl er zum ersten Mal seit 1992 ausgeglichen ist und die Stadt sogar in erheblichem Ausmaß Liquiditätskredite abbaut.

Hintergrund ist eine umstrittene Weisung von Innenminister Roger Lewentz (SPD) an die ADD, verschuldeten Kommunen nur noch dann den Haushalt zu genehmigen, wenn sie Steuererhöhungen beschließen. Die SPD hat gegen den Widerspruch bzw.

die Klage gestimmt, obwohl sie ganz genau weiß, dass der Rat dann zwangsläufig die Grundsteuer kräftig hätte erhöhen müssen. Und obwohl die SPD sich bewusst ist, dass auch wenn der Rat keinen Widerspruch gegen die Haushaltsverfügung der ADD eingelegt hätte, der Haushalt, ohne eine verbindliche Erklärung des

Stadtrats zu einer weiteren drastischen Erhöhung insbesondere der Grundsteuer, trotzdem nicht durch die ADD genehmigt worden wäre. Es wäre lediglich die Haushaltsverfügung rechtskräftig geworden. Dann hätten wir den gleichen Status wie jetzt auch, also eine haushaltssfreie Zeit. Ein wiederholter fragwürdiges Verhalten von Weichel und der SPD.

Wir versichern Ihnen, dass wir zur Auszahlung der Sportfördermittel und wichtiger Investitionen alle (rechtlichen und politischen) Hebel in Bewegung setzen werden, um die haushaltssfreie Zeit schnellstmöglich zu beenden. Die CDU-Fraktion wehrt sich massiv gegen die Auflagen zur Haushaltsgenehmigung und den damit einhergehenden Handlungsstillstand. Die Stadt ist seit Jahrzehnten hochverschuldet. Dennoch wurden bislang defizitäre Haushalte von der Kommunalaufsicht geduldet und genehmigt.

Nicht zuletzt fußt die kommunale Hauptschuldenlast auf einer inadäquaten Finanzierung übertragener Pflichtaufgaben durch die Landesregierung. Seit einigen Jahren unternimmt Kaiserslautern mit großem Erfolg und unter Einhaltung größter Sparanstrenungen Verbesserungen beim Haushalt. So ist es erstmals seit 2019 gelungen, einen signifikanten Schuldentilgung abzuwickeln. Im Jahr 2021 konnte die Schuldentlastung trotz Corona-Krise sogar um über 50 Millionen Euro reduziert werden. Und erneut sah der Haushalt vor, dass über 50 Millionen



FOTO: CDU

Euro Schulden getilgt werden. Trotzdem findet die Behörde von Minister Lewentz (SPD) stets neue Hebel um uns zu Steuererhöhungen zu zwingen. Dass nun, mitten in der Energiepreiskrise dieser Haushalt durch die ADD weiterhin nicht genehmigt wird, ist fatal und wahrscheinlich rechtswidrig. Das Land zwingt die Städte mit einer solchen Strategie in die Knie! In den momentan harten Zeiten voller Krisen zwingt uns die SPD geführte Landesregierung, die Grundsteuer drastisch zu erhöhen, obwohl die Grundsteuer - ebenso wie die Vergnügungssteuer, die Hundesteuer und die Parkgebühren - erst im letzten Jahr massiv erhöht wurden. Wir sehen es als unsere Pflicht, uns hiergegen zu Wehr zu setzen!

Weitere Informationen:

Weitere Informationen unter [www.cdu-kaiserslautern.de](http://www.cdu-kaiserslautern.de)

**Unnötiges Geldausgeben trotz Überschuldung**

Faktion im Stadtrat

**AFD**

Eigentlich sollte die Stadt auf Neustart setzen und endlich anfangen, konsequent Schulden abzubauen. Doch das Gegenteil ist der Fall: mit der Entscheidung, bei Gericht eine Einstweilige Anordnung zu beantragen, wird die Stadtkasse um weitere 50.000 Euro und mehr erleichtert. Dafür hat AfD-Sprecher Dirk Bisanz kein Verständnis: „Der beauftragte Rechtsanwalt wird sich freuen, die Menschen in Kaiserslautern haben das Nachsehen. Ihr Geld wird buch-

stäblich zum Fenster hinausgeworfen. Hinzu kommen Kosten für Sonderentschuldungen des Rates und Mehrarbeit für die Verwaltung.“

Dabei gibt es für eine gerichtliche Prüfung handfeste Gründe. Für eine neutrale unpolitische Entscheidung ist es höchste Zeit. Zumal auch die ADD sich bisher nicht immer an Recht und Gesetz gehalten haben soll. Es ist ärgerlich, dass in der Interimszeit sich Projekte verzögern.

Letztlich ist dies aber Folge einer jahrelangen blauäugigen Haushaltspolitik, der - so hofft die AfD-Fraktion - durch ein Klageverfahren ein Riegel vorgeschoben wird.

Die Verantwortlichen im Rat sollten

endlich verinnerlichen, dass sie mit öffentlichen Geldern gewissenhaft umzugehen haben, so als ob es ihr eigenes wäre. Auch die bereits angekündigte Tatsache, dass mit einer Teilstschuldung quasi zwanghaft weitere Steuererhöhungen für die Menschen in Kaiserslautern verbunden seien, gilt es unbedingt zu vermeiden.

Jahrelang wurde die Stadt trotz aller Sparzwänge durch übertriebene Haushaltswünsche der Fraktionen in die offenliegende Überschuldung getrieben.

Weiteres Geld über eilig erwirkte Anordnungen hinterherzuwerfen halten wir für kontraproduktiv.

## WEITERE MELDUNGEN

**Wichtiges Zeichen für Frieden gesetzt**

Workcamp endet im Gedenken an Kriegsopfer



FOTO: PS

Mit einer öffentlichen Gedenkveranstaltung ging letzte Woche das Internationale Workcamp des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. in Kaiserslautern offiziell zu Ende. Zehn Tage lang hatten sich fünfzehn Jugendliche aus Italien, Ungarn, Rumänien, Polen und Deutschland mit Kriegs- und Gewalterfahrungen des 20. Jahrhunderts auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt standen dabei die Pflege der Kriegsgräber auf dem Ehrenfriedhof des Hauptfriedhofs Kaiserslautern sowie der Besuch der Gedenkstätten in Neustadt und Verdun. Darüber hinaus kam bei einem

bunten Begleitprogramm auch der Spaß beim gegenseitigen Kennenlernen nicht zu kurz.

Im Namen des Stadtvorstandes und der Stadt Kaiserslautern dankte Gerhard Prottling, Direktor des für den Hauptfriedhof zuständigen Referats Grünflächen, den Jugendlichen für ein friedvolles Miteinander zusammen. Danach lasen die Teilnehmenden in ihrer eigenen Landessprache ihre ganz persönliche Friedensbotschaft vor. Den Abschluss bildeten das gemeinsame Gedenken vor dem Kranz am Mahnmal auf dem Ehrenfriedhof und der Besuch der Gräber, auf denen die Anwesenden in kleinen Gruppen Blumen niederlegten.

ne zu einer ganz persönlichen Botschafterin oder einem Botschafter für den Frieden geworden. Weitere Worte der Anerkennung sprachen Clemens Körner, Bezirksvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge Rheinhessen-Pfalz, und Thomas Linnertz, Präsident der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier.

Anschließend fassten Helen Specht aus Deutschland sowie Joele Attianese, Italien, die Gedanken der Jugendlichen zu Krieg und Frieden, über das Gelernte der letzten Tage und die Verantwortung aller Menschen für ein friedvolles Miteinander zusammen. Danach lasen die Teilnehmenden in ihrer eigenen Landessprache ihre ganz persönliche Friedensbotschaft vor. Den Abschluss bildeten das gemeinsame Gedenken vor dem Kranz am Mahnmal auf dem Ehrenfriedhof und der Besuch der Gräber, auf denen die Anwesenden in kleinen Gruppen Blumen niederlegten.

Schulanfänger sind auch neue Verkehrsteilnehmer, weiß man in den Schulverwaltungen von Stadt und Landkreis Kaiserslautern - und in der Sparkasse Kaiserslautern. Seit über 30 Jahren gibt die Sparkasse deshalb den Kinderschutzpass heraus und verteilt ihn kostenlos an die Erstklässler.

Gerade mal so groß und genauso handlich wie eine Scheckkarte ist der Kinderschutzpass. Dieser kleine Ausweis soll in einem Notfall schnelle Hilfe für das Kind gewährleisten und Helfern wichtige Daten liefern, damit Eltern oder Schule schnell benachrichtigt werden können. Mit dem Zusammensehen der ehemals städtischen Sparkasse mit der früheren Kreissparkasse wurde im letzten Jahr der Kinderschutzpass auch im Landkreis eingeführt.

Den noch ungewohnten Schulweg alleine und selbstständig meistern zu lernen, wird erfahrungsgemäß einige Zeit dauern. Umso wichtiger sei es,

ein Sicherheitsgefühl zu vermitteln, was mit dem Kinderschutzpass gelingen kann, sagte Hartmut Rohden, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Kaiserslautern. Die Sorge um Kinder sei eine wertvolle und wichtige Aufgabe für die Gesellschaft insgesamt, bekräftigte Rohden.

Erste Kreisbeigeordnete und Schuldezernenten des Landkreises, Gudrun Heß-Schmidt, berichtete von ersten Erfahrungen im Landkreis. Man sei „hellauf begeistert“, der Pass sei ein wichtiger Baustein für die Verkehrssicherheit. Es dauere etwa zwei bis drei Monate bis die Erstklässler mit Stresssituationen des Schulweges zureckkommen. Vielfach habe man Nachfragen nach dem Pass von Schülern und Eltern erfahren, berichtete Heß-Schmidt.

Anja Pfeiffer, Beigeordnete Schulen und Soziales der Stadt Kaiserslautern, unterstrich die Bedeutung dieser Initiative, die seit vielen Jahren von den

Bürgern in der Stadt sehr gut angenommen werde. Sie dankte der Sparkasse, der Kinderschutzpass sei „eine tolle Sache“ und trage zur Verkehrssicherheit der Jüngsten bei. Sie verwies dabei auch auf die Einrichtungen der Verkehrserziehung, wie die Jugendverkehrsschule, die seit Jahren Kinder trainiert.

Die Sparkasse Kaiserslautern schenkt jedem der geschätzten bis zu 2.500 Erstklässler in Stadt und Landkreis einen dieser Kinderschutzpässe. „Wir freuen uns, dass wir mit diesem Pass mithelfen können, den Schulweg ein klein wenig sicherer zu machen“, sagte Bianka Haaf vom Marketing der Sparkasse Kaiserslautern. Die Übergabe der Kinderschutzpässe ist für die ersten Wochen im neuen Schuljahr geplant und wird von den Verkehrsberaterinnen Julia Coressel und Carola Wassmann organisiert. Der Kinderschutzpass passt in jedes Schulmäppchen und in jeden Geldbeutel.